

Kleiderstoffe  
Kostümstoffe  
Blusenstoffe  
Sammete  
Aparte Besätze

Unsere  
grossen Läger sind mit allen, was die Mode Neues und Schönes hervorgebracht hat, überaus reich ausgestattet. Wir bringen vom einfachsten bis elegantesten Genre eine vorzügliche Auswahl  
zu denkbar billigsten Preisen.

Seidenstoffe  
Halbfertige Roben  
Halbfertige Blusen  
Ballstoffe  
Sämtliche Zutaten zur Schneiderei.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22. 23.

## In der Ausstellung von Gemälden Curt Herrmanns

im Städtischen Museum am Gr. Berlin.

Den Freunden und Besuchern unseres Museums ist der Name Curt Herrmann nicht fremd. In Wertheburg im Jahre 1854 geboren, ist Curt Herrmann ganz in Halle aufgewachsen, hier war sein Vater lange Jahre hindurch Direktor der „Duna“, schon seit dem Jahre 1886 befehlt unter Museum in dem von der Eingabekasse geführten Lebensgroßen Bildnis des halleischen Komponisten Robert Franz ein Gemälde seiner Hand, zu dem im Jahre 1892 ein zweites, weicher und leichter gemaltes Bild hinzutrat, der nach auf einem Leinwand stehende Statue. Seit der Zeit aber hat Curt Herrmanns Kunst ein ganz anderes Aussehen gewonnen: seine jetzt im Museum angefertigten Arbeiten aus den letzten Jahren weisen auch nicht die entrastete Familienähnlichkeit mehr mit den früheren Gemälden auf. Curt Herrmann ist inzwischen in die große Kunstwelt hinausgetreten und hat sich ganz den mächtigen Ström der modernen, der modernsten malerischen Bewegung hingewandt. Er kennt Berlin und Paris und die Pariser Kunst von heute. Den am weitesten ausgeprägten Vorbildern, Vorbildern unter den jungen Künstlern hat er sich am engsten angeschlossen. Als ein gründlich Vorbereiteter ist er so zu seinem Reich in der Malerei gelangt.

Charakteristisch für die modernen Maler ist, um es mit einem Worte möglichst klar zu sagen, daß sie mit der Farbe beginnen und mit der Farbe aufhören. Sie leben in der Natur nur noch die Farbe, und so, ganz vom farbigen Abglanz der Natur besaßelt, kann es ihnen geschehen, daß sie die Form, die Bestimmtheit des Konturs, der Zeichnung als nebensächlich übersehen. Sie nennen sich „Impressionisten“, d. h. Maler, Darsteller eines schnell aufgefaßten malerischen Gesamtindrucks, — und was sie so mit

schnell und begierig auffallendem Auge sehen und malen, das ist im Wesentlichen die Farbe, das bunte, die exakte Form verfallend, zuerst dem Auge sich auftragende Element der Erscheinung. Sie sehen und malen nicht mehr die Fälle einzelner organisierter Pflanzen, die das Blumenreife bilden, sondern nur noch die farbige Fläche der bunten Blüten, wo die einzelne Pflanze in der Masse verliert.

Diese Abstrich kann nun nicht mehr in der alten ruhigen und gleichmäßigen Weise des Farbenantrags in glatt verriebenen, der Form genau folgenden Flächen erreicht werden, die aneignende Heroentätigkeit, das blühend der bewegten Erscheinung folgende, die ruhende Erscheinung blühend auffallende dieser Impressionen fließt sich indes in der nervösen, eiligen, oft ständigen Vorführung, in der methodisch geschulten Maler, die Kraft der einzelnen Töne durch ein abstraktes gemengtes Gewirr verschiedener Farbentöne zu steigern und dem Auge dadurch zugleich den Eindruck des vibrierenden, unaufhörlich bewegten Lebens der Natur zu suggerieren.

Eine jahreszeitliche Gewöhnung hat uns dazu erogen, immer noch „die Schönheit“ eines Bildes zuerst in der Form, in der Bestimmtheit der Form, oder in der Wiedergabe eines anmutigen Motivs zu suchen. Die modernen Künstler — und zu ihnen gehört Curt Herrmann — wollen uns die Schönheit in der Farbe allein zeigen. Das ist ein Unternehmen, an dem man nicht sofort scheitern dürfte. Das ist ein Unternehmen, an dem man nicht sofort scheitern dürfte. Das ist ein Unternehmen, an dem man nicht sofort scheitern dürfte.

## Kunst, Wissenschaft und Literatur.

**Kunst.**  
\* Tönigste Kunstaussstellung bei Tisch u. Große. Eines der interessantesten Stücke der Ausstellung ist „Die Ruine der

Kirche auf dem hohen Petersberge in Gewitterstimmung“, gemalt von Friedr. Wappert über ihrer Restauration unter Friedrich Wilhelm IV. Wappert wurde als ältester Sohn eines Hofschaffners in Dresden am 27. Januar 1814 geboren, genoss eine sehr gute Schulbildung, mußte dann trotz elterlicher Weisheit seiner Begabung für Malerei und Musik eine blühende Weisheit als Kaufmann durchmachen, beendete darauf die Kgl. Kunstakademie in Dresden, die er mit solchem Erfolg absolvierte, daß er in Anerkennung seiner Leistungen von seiner Militärpflicht befreit wurde und ins Ausland reisen durfte. Er arbeitete einige Zeit bei Dr. Zahl, bereitete dann 1836 Norwegen, danach Desterreich, Böhmen und Italien, wo er 3 Jahre studierte und das er auch nach seiner Vermählung 1842 noch zweimal aufsuchte. Dann folgten Reisen durch die Schweiz, Südtirol und Spanien. Die von diesen Reisen mitgebrachten Studien zeugen von unerwähltem Fleiß, seltener Schaffenskraft und außergewöhnlichen Können. Seine Bilder, namentlich die Motive aus südböhmischen Ländern behandelt, wurden bald sehr hoch geschätzt. Aus diesem erfolgreichsten Schaffen, aus seinem großen Fremdenstreife, dem wir nur einige Namen, wie Professor Schirmer, A. Widenbach, Reinold, Professor Nitschke entnehmen wollen, mitten aus seinem glücklichen Künstlerleben raste ihn am 16. Januar 1861 eine heimliche Magenkrankheit dahin, die er sich auf den damals noch sehr fruchtbarsten Studienreisen in Italien und Spanien ausgesprochen hatte. Er starb gleich geliebt und geschätzt als Mensch wie als Künstler hochgeschätzt von seinen Kollegen. — Das Bild ist mit großer Liebe gemalt und erinnert in der ganzen Auffassung an die besten Schwabinger Leistungen. Aufsehen erregend dürfte auch das ausgestellte Grabdenkmal „Weinendes Kind“ von Bildhauer Hans Dammann. Wir es hoch auch jetzt in Deutschland mehr und mehr üblich, die Kunst auf Friedhöfen zu pflegen und von den fontänenartigen Grabsteinen Abstand zu nehmen, soll man die Kunst Dammanns durch eine Formel ausdrücken, so kann man sie in dem Wort zusammenfassen: „Einfachheit“. Auch in diesem Werte des Künstlers

## Besonders billige Angebote

Nur soweit Vorrat!

# in Damen-Konfektion.

<b>Jacken-Kleider</b>	
aus blau. u. lila Homespun u. bl. Kammgarn, Jacke ca. 100cm l.	<b>24</b> M.
Jacken-Kleider aus blauen Kammgarnen und Tuchen mit Seldenshaw	<b>39<sup>50</sup></b> M.
Jacken-Kleider aus Ia. blauen Diagon. Kammgarnen, tells m. Verschnürung	<b>55</b> M.
Jacken-Kleider aus fein. Tuchen u. Kammg., sow. engl. Stoffen, Jacke ca. 120cm l.	<b>70</b> M.
Jacken-Kleider feinste Schneiderarbeit, Jacke bis 125 cm lang, sehr elegant	<b>88</b> M.

<b>Paletots</b>	
Farbige Paletots aus schönen hellen u. mittelfarb. Stoffen mit hübscher Kragengarnit.	<b>6<sup>75</sup></b> M.
Farbige Paletots aus eleg. Homespuns u. Cheviots, tells mit farb. Kragengarnit.	<b>13<sup>50</sup></b> M.
Farbige Paletots eleganteste Neuheiten mit seld. Shawls, bis 120 cm lang	<b>21</b> M.
Schwarze Paletots Hängerform mit Stickerei garniert	<b>19<sup>75</sup></b> M.
Schwarze Paletots gute Tuchqualität, geschweift und anlegend bis 120cm lang	<b>33</b> M.

<b>Kostümröcke</b>	
Kostümröcke aus engl. melierten Stoffen mit Falten und Knopfgarnitur	<b>4<sup>50</sup></b> M.
Kostümröcke neue Stoffe in Cheviot und engl. Stoffen	<b>8<sup>75</sup></b> M.
Kostümröcke aus Homspun, Kammgarnen u. engl. Stoff, neueste Farben	<b>14<sup>50</sup></b> M.
Kostümröcke aus feinen schwarzen Satintuchen mit Blendengarnitur	<b>16<sup>50</sup></b> M.
Kostümröcke elegante Macharten, neueste Facons, Ia. Ausführung	<b>24</b> M.

<b>Blusen</b>	
Woll-Blusen aus gestreuten u. karierten Stoffen, ganz auf Futter	<b>4<sup>25</sup></b> M.
Woll-Blusen aus gestreuten Stoffen mit eleganter Tüllpass	<b>7<sup>50</sup></b> M.
Woll-Blusen aus weissen Wollbatisten mit reicher Passen- u. Aermelgarnitur	<b>6<sup>75</sup></b> M.
Tüll-Blusen mit schönen Spachtelinsätzen, auf Seld geearbeit	<b>8<sup>75</sup></b> M.
Tüll-Blusen sehr reich garniert, auf Tüll gefüttert	<b>11<sup>50</sup></b> M.

## Einmalige Offerte!

Nachlieferungen zu diesen Preisen können nicht stattfinden. Trotz der enorm billigen Preise vorzügliche Verarbeitung, tadelloser Schnitt u. gute Stoffe.

# Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22 u. 23





